

182/300 [1668 Januar 4.]<sup>1</sup>, Zürich

**Schreiben von Hans Konrad Grebel an Beat Jakob I. Zurlauben  
betreffend Sanktionen Mailands gegen Uri, den Krieg in Europa und  
mit Nachrichten betreffend das Kloster Sankt Blasien**

---

C Hans Konrad Grebel dankt dem Schwager Landeshauptmann<sup>2</sup> für sein Schreiben. Er hält fest, dass man akzeptieren müsse, wenn sich der Ort Uri von den Italienern einschränken lässt und erwähnt einen Bann der «conservatori» von Mailand und Venedig.<sup>3</sup> Grebel informiert über fünf Todesfälle in der vergangenen Woche.

Im Zusammenhang mit der Tagsatzung erwähnt er Hauptmann Weissenbach, Landvogt Cloos, Bremgarten, Delikte im Rheintal, die Badische Tagsatzung. Auf den Besuch der Tagsatzung hat Grebel ebensowenig Lust wie der Adressat. Im Zusammenhang mit militärischen Ereignissen erwähnt er Frankreich, die Fürsten Europas, den Frieden von Portugal, den Ambassador von Venedig, den Tod von Generaleutnant Rosen<sup>4</sup>.

Im Zusammenhang mit finanziellen Angelegenheiten des Abtes<sup>5</sup> von Sankt Blasien werden der Nuntius, Tobel, die katholischen Orte, die Grafschaft Baden, Thurgau, Bünden, Schwaben, das Elsass, der Junker von Landenberg erwähnt.

---

<sup>1</sup> Im Original nach altem Stil «25. xbris 1667».

<sup>2</sup> Beat Jakob I. Zurlauben.

<sup>3</sup> Es geht um eine von Mailand verordnete Gesundheitsprävention, vgl. EA VI 1, 729 (Pt. b).

<sup>4</sup> Reinhold von Rosen.

<sup>5</sup> Otto Kübler.

---

AH 182, Bl. 591-592 • Bl. 592<sup>v</sup> leer.  
Original.

---